

Ansprüche

1. Projektil (1), insbesondere Deformations- und/oder Teilzerlegungsgeschoss, umfassend ein im Wesentlichen zylindrisches Projektilheck (3), einen daran anschließenden bugseitigen Projektilkopf (5) mit einer im Wesentlichen zentralen Öffnung (23), die in einen sich axial von dem Projektilkopf (5) in Richtung Projektilheck (3), vorzugsweise in das Projektilheck (3), erstreckenden Hohlraum (25) mündet, der einen Hohlraumgrund (49) aufweist und von einer Wandung begrenzt ist, und eine in die Wandung eingebrachte, wenigstens teilweise den Hohlraum (25) umlaufende Abrissrille (13), die in einem Abstand von wenigstens 10 % der Längserstreckung des Hohlraums von dem Hohlraumgrund (49) angeordnet ist und eine radiale Tiefe von wenigstens 10 % eines Kaliberdurchmessers und/oder von wenigstens 30 % einer radialen Wandstärke der den Hohlraum (25) umgebenden Wandung besitzt.
2. Projektil (1) nach Anspruch 1, wobei am Übergang zwischen Projektilheck (3) und Projektilkopf (5) eine vorzugsweise vollständig umlaufende Fase (7) gebildet ist, an der sich ein bezüglich der Projektilmittelachse (M) betrachteter Durchmesser des Projektils (1) kontinuierlich verringert.
3. Projektil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei sich der Hohlraum (25) um wenigstens 30 %, vorzugsweise wenigstens 40 %, wenigstens 50 % oder wenigstens 60 %, einer Längserstreckung des Projektils (1) erstreckt.
4. Projektil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei sich der Hohlraum (25) im Wesentlichen ausgehend von der Öffnung (23) kontinuierlich aufweitet, insbesondere bis zu einer Axialposition der Abrissrille (13), vorzugsweise an der sich der Hohlraum (25) kontinuierlich verjüngt, und/oder wobei der Hohlraum (25) im Wesentlichen eine Tropfenform besitzt.
5. Projektil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die Abrissrille (13) im Wesentlichen U- oder V-förmig gebildet ist.
6. Projektil (1) nach Anspruch 5, wobei die Abrissrille (13) eine projektilkopfseitige Flanke (31), eine projektilheckseitige Flanke (35) und einen die projektilkopfseitige Flanke (31) und die projektilheckseitige Flanke (35) miteinander verbindenden

Rillengrund (33) aufweist, wobei die projektilkopfseitige und/oder die projektilheckseitige Flanke (35) gekrümmt ist und/oder wobei der Rillengrund (33) durch einen Radius gebildet ist und/oder wobei ein Übergang zwischen projektilkopfseitiger Flanke und/oder projektilheckseitiger Flanke und Rillengrund (33) durch einen Radius gebildet ist.

7. Projektil (1) nach Anspruch 5, wobei die Abrissrille (13) eine projektilkopfseitige Flanke (31), eine projektilheckseitige Flanke (35) und einen die projektilkopfseitige Flanke (31) und die projektilheckseitige Flanke (35) miteinander verbindenden Rillengrund (33) aufweist, wobei die projektilkopfseitige und/oder die projektilheckseitige Flanke (35) sich geradlinig in Richtung des Rillengrundes erstreckt und/oder wobei der Rillengrund (33) durch eine im Wesentlichen parallel zur Projektilmittelachse (M) orientierte Grundfläche gebildet ist und/oder wobei ein Übergang zwischen projektilkopfseitiger Flanke und/oder projektilheckseitiger Flanke und Rillengrund (33) durch eine Kante gebildet ist.
8. Projektil (1) nach Anspruch 6 oder 7, wobei ein Öffnungswinkel zwischen projektilkopfseitiger Flanke und projektilheckseitiger Flanke ausgehend von dem Rillengrund (33) im Bereich von 10° bis 90° liegt.
9. Projektil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die Abrissrille (13) in wenigstens zwei in Umfangsrichtung und/oder in Axialrichtung bezüglich der Projektilmittelachse (M) in einem Abstand zueinander angeordnete Rillensegmente aufgeteilt ist, wobei insbesondere wenigstens drei separate Rillensegmente in Umfangsrichtung bezüglich der Projektilmittelachse (M) gleichmäßig verteilt sind und/oder wobei je zwei benachbarte Rillensegmente durch einen Wandungssteg miteinander verbunden sind.
10. Projektil (1), insbesondere Deformations- und/oder Teilerlegungsgeschoss, insbesondere nach einem der vorstehenden Ansprüche, umfassend ein im Wesentlichen zylindrisches Projektilheck (3) und einen daran anschließenden bugseitigen im Wesentlichen ogivoiden Projektilkopf (5) mit einer im Wesentlichen zentralen Öffnung (23), die in einen sich axial von dem Projektilkopf (5) in Richtung Projektilheck (3), vorzugsweise in das Projektilheck (3), entlang einer Projektilmittelachse (M) erstreckenden Hohlraum (25) mündet, der von einer Wandung begrenzt ist, wobei die projektilkopfseitige Wandung wenigstens einen von einer ogivoiden Form abweichenden, abgeflachten Außenflächenabschnitt (15) aufweist, dessen radiale Krümmung bezüglich der Projektilmittelachse (M) wenigstens doppelt so groß ist wie eine radiale Krümmung bezüglich der

Projektilmittelachse (M) eines benachbarten Ogivoidabschnitts (19) und/oder des Projektilhecks (3).

11. Projektil (1) nach Anspruch 10, wobei der wenigstens eine Außenflächenabschnitt (15) durch ein spanendes oder umformendes Fertigungsverfahren hergestellt ist, vorzugsweise mittels eines Pressverfahrens.
12. Projektil (1) nach Anspruch 10 oder 11, wobei der wenigstens eine Außenflächenabschnitt (15) eine axiale Länge in Projektilängsrichtung von wenigstens 30%, vorzugsweise wenigstens 40%, wenigstens 50% oder wenigstens 60%, einer Axiallänge des im Wesentlichen ogivoiden Projektilkopf (5)s aufweist und/oder sich wenigstens axialabschnittsweise in Umfangsrichtung bezüglich der Projektilmittelachse (M) um wenigstens 45° und vorzugsweise höchstens 120° erstreckt.
13. Projektil (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 12, wobei wenigstens 2, vorzugsweise wenigstens 3 oder wenigstens 4, insbesondere identisch geformte Außenflächenabschnitte (15) an der projektilkopfseitigen Wandung ausgebildet sind, die wenigstens axialabschnittsweise von einem Ogivoidabschnitt (19) getrennt sind und/oder derart axialabschnittsweise ineinander übergehen, dass eine ogivoiden Übergangskante gebildet ist.
14. Projektil (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 13, wobei eine in die Wandung eingebrachte Abrissrille (13) den Hohlraum (25) wenigstens teilweise umläuft.
15. Projektil (1) nach Anspruch 14, wobei der wenigstens eine Außenflächenabschnitt (15) unmittelbar in die Abrissrille (13) mündet.
16. Projektil (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 15, wobei der wenigstens eine Außenflächenabschnitt (15) derart in eine die Öffnung (23) vollständig umlaufende Wandungsaußenkontur (39) übergeht, dass ein Abstand der Wandungsaußenkontur (39) zu der Projektilmittelachse (M) im Verlauf der Wandungsaußenkontur (39) variiert.
17. Projektil (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 16, wobei der wenigstens eine Außenflächenabschnitt (15) im Wesentlichen eben gebildet ist.
18. Projektil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die projektilkopfseitige Wandung innenseitig wenigstens einen, vorzugsweise wenigstens zwei, wenigstens drei oder wenigstens vier, Axialschlitz(e) (51) aufweist, der sich von der zentralen Öffnung (23) in Richtung Projektilheck (3) erstreckt, vorzugsweise um wenigstens 20

%, vorzugsweise wenigstens 30 %, wenigstens 40 % oder wenigstens 50 %, einer Axiallänge des Hohlraums.

19. Projektil (1) nach Anspruch 18, wobei eine Anzahl der Axialschlitze (51) an eine Anzahl der Außenflächenabschnitte (15) abgestimmt ist und/oder wobei eine Umfangsposition bezüglich der Projektilmittelachse (M) des wenigstens einen Axialschlitzes (51) an eine Umfangsposition des wenigstens einen Außenflächenabschnitts derart abgestimmt ist, dass der wenigstens eine Axialschlitz (51) im Bereich eines Ogivoidabschnitts (19) vorgesehen ist.